

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

1672

Externe Begleitung des Dialogs „Pflege 2030“

Kapitel 0930 - Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung - Abteilung
Pflege,

Titel 54010 – Dienstleistungen

Erläuterungsnr. 2 - Externe Durchführung eines Dialogprozesses „Pflege 2030“

Teil-Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	75.000 €
Teil-Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	100.000 €
Teil-Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	·/· €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	25.715,90 €
Verfügungsbeschränkungen:	·/· €
Aktuelles Ist:	0,00 €

Gesamtkosten: voraussichtlich 85.000 Euro

Gemäß der Verwaltungsvorschrift der Senatsverwaltung für Finanzen zur Transparenz bei der Vergabe von Aufträgen zu Gutachten- und Beratungsdienstleistungen vom 14.05.2013 sind alle Senatsverwaltungen aufgefordert, den Hauptausschuss rechtzeitig vor Ausschreibung von Gutachten- und Beratungsdienstleistungsaufträgen mit einem Auftragswert von über 10.000 Euro zu unterrichten und zu begründen, warum die zu leistende Arbeit nicht von Dienststellen des Landes Berlin erledigt werden kann.

Es wird gebeten, die beabsichtigte Ausschreibung für die **Externe Begleitung des Dialogs „Pflege 2030“** zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

Immer wieder wird über bedarfsorientierte Gestaltung von Pflegestrukturen und der pflegerischen Versorgung gesprochen. Bisher allerdings wird diese Ausgestaltung gelenkt von Pflegekassen, Leistungserbringern und dem Gesetzgeber. Die Bevölkerung zahlt mit ihren Beiträgen in der Pflegeversicherung die Leistungen, hat aber bis heute kaum ein Mitspracherecht bei der Ausgestaltung selbiger.

Im Rahmen des Dialogs „Pflege 2030“ ist geplant, diese Leerstelle zumindest in Berlin zu füllen und Raum für eine künftige nutzerorientierte Ausgestaltung der Pflege in der Hauptstadtmetropole zu eröffnen.

Übergeordnete Ziele:

1. Gesamtstädtische Bürgerbeteiligung
2. Identifizierung an der Lebenswirklichkeit orientierter Bedarfe
3. Ableitung von Maßnahmen und Entwicklung einer bedarfsorientierten pflegepolitischen Strategie für das Land Berlin

Über 75% der Bürger*innen in Deutschland sind der Auffassung, dass eine Beteiligung der Bürger*innen vor einer politischen Entscheidung wichtig ist.¹ Die Bürger*innen „[...] wünschen sich zeitgemäße Wege, wie sie sich direkt, themenorientiert und ganz konkret in politische Diskussionen und Entscheidungen einbringen können.“²

Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, eben diesem Umstand im Themenfeld „Älter werden in Berlin“ mit dem zukunftsgerichteten und generationenübergreifenden Dialog „Pflege 2030“ zu begegnen. Alle Bürger*innen sollen als künftige und aktuelle Zielgruppe von alters- und pflegeassoziierten Angeboten und/oder Leistungen zum Dialog mit der Politik eingeladen werden, um die konkreten Bedarfe, Vorstellungen und Wünsche zum Älterwerden in Berlin einzubringen. Hierbei steht die Ermittlung der nutzer- und bedarfsorientierten Perspektive im Mittelpunkt des Dialogs, sowie die Möglichkeit Vorschläge und Ideen einzubringen, die an der Lebenswirklichkeit der Bürger*innen orientiert sind.

Bisher wurden eine Kommunikations- und Werbemittelstrategie, sowie ein eingängiges Logo zur Herstellung eines gesamtstädtischen Brandings entwickelt.

Kurzbeschreibung der in 2019 geplanten Auftragsvergabe:

Im Rahmen der geplanten Vergabe im Jahr 2019 sollen ein oder mehrere externer Dienstleister folgende Leistungen erbringen:

- Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zur offiziellen Eröffnung des Dialogs „Pflege 2030“ für die Stadtgesellschaft und Multiplikator*innen
- Entwicklung eines Dialogkoffers zur Multiplikation der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Dialogs „Pflege 2030“ als Begleitinstrument für Veranstaltungen der SenGPG und
- Entwicklung und Produktion von Produkten zur Öffentlichkeitsarbeit (bspw. Postkarten, Plakate).

Die oben beschriebenen Leistungen erfordern die Beauftragung eines bzw. mehrerer externer Dienstleister, da die für die Durchführung erforderliche Expertise in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung nicht vorhanden ist.

Es findet eine öffentliche Ausschreibung statt, die zeitnah im Vergabeportal des Landes Berlin bekannt gemacht wird. Für die öffentliche Ausschreibung ist eine Aufteilung in Lose vorgesehen.

Die Gesamtkosten der o.g. geplanten Auftragsvergabe werden für das Jahr 2019 auf insgesamt rund 85.000 Euro geschätzt. Entsprechende Ausgaben stehen in Kapitel 0930, Titel 54010, Erläuterungsnr. 2 - Externe Durchführung eines Dialogprozesses „Pflege 2030“ zur Verfügung.

Dilek Kolat
Senatorin für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

¹ vgl. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Vielfaeltige_Demokratie_gestalten/171226_Impulspapier_3._Auflage_FINAL.pdf

² ebd.